



RATSFRAKTION WUPPERTAL

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

*An den  
Vorsitzenden des  
Ausschusses für Stadtentwicklung,  
Wirtschaft und Bauen  
Herrn Michael Müller  
Rathaus  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal*

Es informiert Sie Frau van der Most  
Herr Wierzba

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272  
Fax (0202) 563-8573

E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 29.03.2011

**Drucks. Nr. VO/0290/11**  
öffentlich

**Große Anfrage**

---

Zur Sitzung am  
**13.04.2011**

Gremium  
**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen**

---

### **Neue Werbeanlagen der Firma Ströer im Stadtgebiet**

Sehr geehrter Herr Müller,

laut Berichterstattung in der WZ vom 02. März 2011 hat die Stadt der Firma Ströer 34 neue Baugenehmigungen für die Errichtung von Werbeflächen, sog. `Premium Billboards` (große, verglaste und beleuchtete Werbeanlagen) erteilt. Die Firma Ströer beabsichtigt, noch in diesem Jahr 16 Anlagen zu installieren. In diesem Zusammenhang bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. An welchen Standorten wurden die 34 neuen Werbeanlagen genehmigt?
2. Ist es richtig, dass die Bezirksvertretungen bei der Genehmigung neuer großer Werbeanlagen, wie die Premium Billboards, ein Recht auf Anhörung in straßengestalterischer Hinsicht haben?
3. Wann wurden die Bauanträge für die Errichtung der neuen Werbeanlagen in den jeweiligen Bezirksvertretungen vorgestellt? Mit welchem Ergebnis?
4. Wann wurden die Bauanträge in der "Übersicht der beim Ressort Bauen und Wohnen (105) eingereichten Vorbescheid- und Bauanträge" angezeigt?
5. Wann wurden die neuen Werbeanlagen im Verkehrsausschuss oder im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen beschlossen?
6. Nach welchen Aspekten (Straßen-, Orts- und Landschaftsbild, Verkehrssicherheit,...) wurden die Baugenehmigungen erteilt?

7. Ursprünglich hatte die Stadt mit dem Werbenutzungsvertrag an die Firma Ströer auch ein Stadtmöblierungskonzept für öffentliche Toilettenanlagen, etc. verfolgt. Dies ist jedoch zugunsten von Einnahmen aus Verpachtung für den städtischen Haushalt nie umgesetzt worden. Wird ein ansprechendes Stadtmöblierungskonzept (öffentliche Toiletten, Informationssysteme für Bürger und Touristen, Fahrradmietstationen, etc.) überhaupt noch verfolgt?

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schmidt